

von man zu Mann

MÄNNERBÜRO

Katholische Kirche Vorarlberg

April 2010
2/10 14. Jahrgang
www.maennerbuero.info

Die Situation der Scheidungsväter hat sich in manchem verbessert und entkrampft. Doch befriedigend ist die Situation in Österreich noch lange nicht. Konsequenteren Schritte wären wir vor allem auch den betroffenen Kindern schuldig.

Sonst hast du nichts zu sagen

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte entschied unlängst, dass es diskriminierend sei, wenn ledige Väter keine Rechte bekommen. Das heikle Thema der Väterrechte ist auch bei uns nicht befriedigend gelöst, wie folgender Bericht zeigt. Ein Manuel Feurstein aus Dornbirn, veröffentlichte in der NEUE vom 11.12.09 als getrennt lebender Vater folgenden Leserbrief. Der Text spricht für sich und der Autor ist damit leider nicht allein:

Nicht nur als Zahler

„Wie viele Männer mussten sich schon den Satz anhören: ‚Du hast die Alimente pünktlich zu überweisen, sonst hast du gar nichts zu sagen‘? In Zeiten der Emanzipation, in denen Frauen für das Recht kämpfen, gleichberechtigt behandelt zu werden, müssen wir Väter um unseres kämpfen. Aus Angst vor Sanktionen der Ex-Partnerin im Umgangsrecht mit den Kindern stecken wir immer wieder zurück, da wir ja als fürsorgliche Väter nicht wollen, dass unsere Liebsten darunter leiden und sie nicht in Gewissenskonflikte bringen wollen.

Mir geht es nicht darum, der Ex-Partnerin zu schaden, sondern um das Prinzip. Wenn ich meine Alimente pünktlich überweisen muss, will ich auch das Recht haben, als Vater gefragt zu werden, wenn es um die Zukunft unseres Kindes geht.

Ich muss nicht mit allem einverstanden sein, was die Erziehung oder den Umgang meines Kindes betrifft, aber ich darf mich wohl dazu äußern, ob mir das gefällt oder nicht, ohne dass ich den Unmut der Kindesmutter auf mich ziehe und mich in einer Situation wieder finde, die ich mir und unserem

Kind nicht wünsche. Ich hoffe inständig, dass die Gerichte uns mündigen Vätern mehr Rechte einräumen, um unserer Pflicht als Wegbegleiter und nicht nur als Zahler gerecht zu werden. Denn mir liegt nichts mehr am Herzen als das Wohl meiner Tochter.“

Rechte und Pflichten

Anfang des Jahres hat unsere Justizministerin den Vorsatz geäußert, sich in diesem Jahr dem Familienrecht zu widmen und sich die deutsche Praxis des gemeinsamen Sorgerechts anzuschauen. „Dafür gebe es keinen Anlass“, reagierte reflexartig die Frauenministerin. Die Realität zeigt, dass wir Anlass genug hätten, uns hier Gedanken zu machen.

Es ist noch gar nicht lange her, dass es in Österreich die ‚Gemeinsame Obsorge‘ gibt. Die gilt aber nur, wenn beide es wollen. Verweigert sich beispielsweise die Mutter, dann bleibt auch dem Vater neben dem Besuchsrecht nur die Zahlspflicht. In Deutschland ist seit 1998 das gemeinsame Sorgerecht der Regelfall und eine Mutter kann nur in begründeten Fällen das alleinige Sorgerecht bekommen.



Prof. Roland Proksch, der deutsche Sorgerecht-Experte, hat in einer Studie die Auswirkungen des gemeinsamen Sorgerechts erhoben. Das Ergebnis ist eindeutig: Die Väter und Mütter kommen nach einer Scheidung schneller zu einer entkrampften Beziehung, kooperieren und kommunizieren besser. 90% der Kinder bleibt der Kontakt zu beiden Elternteilen erhalten, wenn beide das Sorgerecht haben und nicht zuletzt spart sich auch der Staat Millionen. Unterhaltspflichtige Väter, wenn sie das Sorgerecht behalten, zahlen zuverlässiger und bereitwilliger.

Eigentlich ist das nur logisch, denn Rechte und Pflichten sind wie Zwillinge, die zusammen gehören, damit es zu einer guten Lösung kommt – und die wären wir schon den Kindern schuldig. Wenn ein Teil auf Dauer nur Pflichten hat, wird er sich immer als Verlierer vornehmen und die Situation bleibt angespannt und unruhig. Es ist ein überholtes Klischee, dass gemeinsame Rechte zu mehr Streit führen. Die deutsche Praxis beweist das Gegenteil.

Und noch etwas: Das Gesetz und die Praxis der Rechtsprechung müssten so organisiert sein, dass sich Streiten nicht lohnt. Denn solange sich streiten lohnt, wird auch gestritten.

Dr. Markus Hofer

PS: Natürlich gibt es neben den blockierten Vätern jene, die sich um die Kinder kümmern könnten, es aber leider nicht tun. Letztere bleiben ihren Kindern etwas sehr Wesentliches schuldig. Doch der Hinweis auf die einen hilft den anderen wenig. Auch die säumigen Väter wären mutiger, würde man sie gesetzlich ernster nehmen.

Franz Hanich, Markus Hofer, Peter Maldoner

Damit aus Buben Männer werden

Ein kleiner Behelf für Eltern, Väter, Paten, Onkel und Opas



Das Männerbüro und das Ehe- und Familienzentrum haben einen Behelf herausgebracht zur Situation der Jungs heute. Er enthält auch viele Tipps zu sog. Initiations-Riten. Letztlich kann alles als solches gelten, wo erwachsenen Männer zusammen mit heranwachsenden Jungs etwas Sinnhaftes tun, in dem sie sich gemeinsam als Männer erfahren und die Jungs als Männer bestätigt werden. Das betrifft an erster Stelle den Vater, aber letztlich alle beauftragten Männer mit Verantwortungsgefühl für die Buben und Burschen. Deren Suche nach Männlichkeit ist inzwischen riesig.

Den Behelf können Sie gerne kostenlos anfordern: markus.hofer@kath-kirche-vorarlberg.at

Männerinitiation

22. – 27. September 2010

MÄNNER-INITIATION

Einweihung in das Größere Selbst nach Richard Rohr

„Es ist immer Befreiung, was Gott uns gibt. In erster Linie Befreiung von uns selbst und Befreiung zu etwas Größerem.“ Richard Rohr

„Was macht den Mann, zum Mann?“ Immer mehr Männer stellen sich diese Frage. Unsicher und unzufrieden mit unseren Rollen in Familie, Kirche und Gesellschaft, sind wir Männer auf der Suche nach Sinn und Identität. Unsere Identitätskrise ist auch eine spirituelle Krise.

Die Männer-Initiation sind Riten mit tiefen seelischen und spirituellen Erfahrungen. Diese erstrecken sich über 5 Tage und fußen auf den klassischen Mustern von Männer-Initiationen mit einfachen und bewegenden Ritualen und Vorträgen zu den wesentlichen Themen der männlichen Spiritualität. Zeiten der Stille und der Reflexion mit Gesprächen in Kleingruppen, sind weitere, wesentliche Bestandteile des Programms.

Bei der Männer-Initiation nach Richard Rohr geht es um Spiritualität, um uralte Traditionen, welche uns zu unserer wahren Männlichkeit geleiten und zum Wissen, dass etwas viel größeres in unserem Leben an der Arbeit ist, als wir es uns jemals hätten vorstellen könnten.

In unseren westlichen Gesellschaften haben wir keine echten Initiationsriten mehr. Wir schaffen stattdessen Pseudobilder vom echten Mann, die unsere innere Leere aber nicht füllen können. Deshalb liegt es jetzt an uns Männern selbst, unserer Verwundbarkeit und Nacktheit ins Auge zu sehen und unsere urreichste spirituelle Kraft zu entdecken.

Veranstalter: ARGE mannsein.at
Team zur Förderung männlicher Spiritualität, für Vorarlberg:
Engelbert Bacher, Tel. 05556 73 134
Anmeldung: www.mannsein.at
Anmeldeschluss: 30. Juni 2010

Seminare für Männer

Samstag, 8. Mai, 9.15 – 17.00 Uhr

Das Feuer im Mann: begeistert leben

Männerseminar mit Dipl.Psych.
Reinhard Hertel, Ravensburg

Nur noch Warteliste!

Samstag, 29. Mai, 9.15 Uhr -
Sonntag, 30. Mai 16.30 Uhr

Papa und ich

Ein Wochenende für Vater und
Kind von 7 - 10 Jahren

Nur noch Warteliste!

Samstag, 19. Juni, 14.15 Uhr bis
Sonntag, 20. Juni, 13.00 Uhr

Die Nacht des Feuers

Ein Impuls zur Initiation für
12- bis 14-jährige Jungen und
erwachsene männliche Beglei-
ter mit Felix Rohner-Dobler und
Daniel Mikula



Wenn ein Junge vom Kind zum Ju-
gendlichen heranreift, ist dies ein
Grund zum Feiern, diesen Wandel mit
männlichem Segen und kraftvollen
Ritualen zu bestärken.
Die jungen Burschen und ihre erwach-
senen Begleiter erhalten Impulse, mit-

einander ins Gespräch zu kommen,
sich zu begegnen und das nicht, um
die Asche zu hüten, sondern das
Feuer weiter zu geben. Gute männli-
che Kraft vereint in sich Stärke und
Demut, Tapferkeit und Mitgefühl,
Logik und Spiritualität.
Die "Nacht des Feuers" ist ein Kreis
von Ritualen (Loslösung, Kraftübertra-
gung, Mutprobe, Heilung und Seg-
nung). Dazu verbringen wir das ganze
Wochenende im Wald oder am Feuer
im großen Indianerzelt, wo wir auch
übernachten.

Die "Nacht des Feuers" ist auch ein
besonderes Geschenk von Firmpaten
für ihren Firmling.

Referenten: Felix Rohner (Hard) ist
Lebens- und Sozialberater, Religions-,
Spiel- und Gestaltpädagoge. Daniel
Mikula (Hard) ist Diplomsozialarbeiter.

Großes Zelt, BH St. Arbogast
Kosten: Kursbeitrag € 60,-/Paar, Ver-
pflegung € 44,40/Paar, Material € 5,-
Anmeldung: Tel. 05523/62501-28
Online: www.arbogast.at

Freitag, 2. Juli, 19.30 Uhr bis
Sonntag, 4. Juli, 13.00 Uhr

Heimkehr der Seele Spiritualität im Alltag

Männerseminar
mit Hubertus Hartmann

Heimkommen heißt ankommen...
meiner inneren Wahrheit folgen... auf
die Weisheit meines Herzens vertrau-
en... "wer bin ich"... mein Leben,
mein Schicksal in die Hand nehmen...
festhalten und loslassen... das weite
Land meiner Seele entdecken...
Gefühle sind die Sprache der Seele.
Erfahrungen und Erinnerungen prägen
unser Leben in unterschiedlicher Wei-
se. Meist jedoch ist es der Mangel an
Liebe, der in uns weiterlebt. Dieses
Defizit zeigt sich häufig im Alltag
durch das Gefühl mir im Wege zu
stehen.

Meiner Seele ein liebevolles Zuhause
schaffen, Hindernisse wandeln, ge-
sunde Anteile in mir stärken, damit im
Leben ein "Mehr" an Achtsamkeit und
Würde möglich wird ist ein wichtiges
Ziel in diesen gemeinsamen Tagen.
Dies wollen wir mittels innerer Zent-
rierung und Körperübungen erreichen.
Referent: Hubertus Hartmann, Feld-
kirch, ist integrativer Paartherapeut,

Schwerpunkt Männerarbeit. Seit 1995
leitet er authentisch und lebendig
Männerseminare die auf große Reso-
nanz stoßen.

Bildungshaus St. Arbogast
Kosten: Kursbeitrag € 150,- (mind. €
75,-, voll € 230,-), Vollpens. 112,30
Anmeldung: Tel. 05523/62501-28
online: www.arbogast.at

Kochen & Genießen

5. bis 11. September 2010

Männer kochen und genießen im Piemont

Auch heuer wieder bietet Albert Feld-
kircher für den Spätsommer eine ganz
besondere Männerwoche an:
„Wir Männer unter uns erleben das
spätsommerliche Piemont von seinen
schönsten Seiten, kulinarisch und
aktiv: wir kochen gemeinsam, lernen
die berühmten Weine des Piemont
kennen und kommen mit Land und
Leuten in Berührung.“



„La Guardia“, Monastero B. (Nähe
Acqui Terme), ein stilvoll eingerich-
teter Gutshof mit Swimmingpool.
Der Gutshof steht unserer Gruppe
allein zur Verfügung. Wir genießen
das Ambiente des Hauses und seiner
Anlage mit Pool. Jeder hat sein eige-
nes, individuell eingerichtetes Zimmer.
Wir unternehmen auch Ausflüge nach
Alba, Barolo, Acqui Terme und ins
Monferato-Gebiet

Kosten: € 625,- sechs Nächtigungen
(schöne EZ mit Bad/WC), Frühstücks-
büfett, Abendmenü, dreimal Mittags-
lunch, ein Mittagsbrunch, Kochkurs
mit Profi-Koch Thijs, max. 10 Männer,
Fahrgemeinschaften sind vorgesehen.

Organisation, Begleitung, Infos und
Anmeldung: Albert A. Feldkircher
Tel. 05512/3512
Mail: albert@feldkircher-trainings.com
www.feldkircher-trainings.com

Partnerschaft in der Lebensmitte

Sonntag, 20. Juni, 9.15 – 17.00 Uhr

Partnerschaft in der Lebensmitte

Seminar für Männer, Frauen
und Paare mit Markus Hofer
und Luise Beiter



Die Frau im Wechsel, der Mann in der Midlife-Krise – das kann eine explosive Mischung sein. Veränderung sind nicht immer einfach, weil es neu und unvertraut ist. Gerade Männer hätten oft gerne, ihre Frau bliebe immer so, wie sie ist. In der Phase der Lebensmitte ist aber fast alles nicht mehr so, wie es war. Deshalb kommen beide in dieser Lebensphase nicht daran vorbei, die Paarbeziehung neu auszuverhandeln - und zwar nicht nur den Stellenwert der Sexualität. Es geht darum, neue Beziehungsqualitäten zu entdecken, wieder Gemeinsamkeiten zu finden und zu lernen, mit undefinierbarem zu leben, ohne einfache Lösungen auszukommen. Das Ziel könnte sein: reifer zu werden und die neue Lebensphase humorvoll und weise zu gestalten, die gemeinsam verbrachten Jahre wohlwollend zu betrachten und, statt das Negative

in den Vordergrund zu rücken, miteinander die Früchte zu ernten.

Luise Beiter, ist Psychotherapeutin und Leiterin der Beratungsstelle des EFZ. Dr. Markus Hofer ist Leiter des Männerbüros. Beide kennen diese Lebensphase aus eigener Erfahrung.

Bildungshaus St. Arbogast
Anmeldung: Tel. 05523/62501-28
Kurskosten: € 33.- Verpfl. € 15,60
online: www.arbogast.at

Marriage Encounter

Der Liebe auf der Spur: 13. - 15. Mai
2010, Bildungshaus Batschuns

„Weil Männer nie gelernt haben in sich hinein zu spüren, tun sie es nur auf Drängen oder Bitten oder gezwungenermaßen. Beispielhaft sehen wir dies im Leben der Männer als Verheiratete – sehr viele Männer wussten nicht, wie sie ihre Gefühle der Partnerin mitteilen sollen, bis sie ein Marriage Encounter Wochenende besucht hatten.“ P. Richard Rohr OFM

Als Paar die Begeisterung füreinander lebendig halten oder neu entdecken, die gemeinsame Gegenwart und Zukunft anschauen, auch mit Blick auf unsere ganz persönlichen Sehnsüchte und Wünsche. Ein Wochenende frei von Ablenkungen und Belastungen des Alltags, ganz für uns als Paar. Marriage Encounter ist eine weltweite Gemeinschaft mit dem Ziel, die Beziehung in den Mittelpunkt zu stellen. Als Bewegung innerhalb der kath. Kirche orientiert Sie sich am christlichen Glaubensverständnis. Näheres unter www.marriage-encounter.at
Infos und Anmeldung: Rainer & Irmti Heinzle, T 0664/1283285

Offene Vorträge mit Markus Hofer

Dienstag, 13. April:
Vom guten Männerleben oder: Die eierlegende Wollmilchsau
Götzis, BH St. Arbogast, 19.30 Uhr

Mittwoch, 14. April:
Versteh' eine die Jungs?!
Dornbirn-Haselstauden, Mehrzwecksaal der Mittelschule, 20.00 Uhr

Montag, 10. Mai:
Raggaler Männerabend:
Lover – Vater – Supermann
Kultursaal Raggal, 20.00 Uhr

Radio Vorarlberg Männersache



Nach wie vor spricht Markus Hofer vom Männerbüro der Diözese jeden Samstag in Radio Vorarlberg über "Männersachen": Jeweils am Samstag kurz nach 9.00 Uhr im Bodenseemagazin von Radio Vorarlberg. Die Texte können Sie auf der ORF-Homepage nachlesen unter „Ratgeber“: <http://vorarlberg.orf.at>

Die ersten 120 Sendungen sind beim Tyrolia-Verlag auch in Buchform erschienen: Markus Hofer, Männersache. Gedanken zum Mannsein, Innsbruck 2009, Tyrolia Verlag, ISBN 978-3-7022-2994-8

„Von man zu Mann“ kann gerne kostenlos abonniert werden (auch für Freunde und Bekannte) und erscheint mit Unterstützung der Vorarlberger Landesregierung.

Das **MÄNNERBÜRO** ist vorwiegend in der ersten Wochenhälfte besetzt (Markus Hofer, Dw. 200)



erausgeber, Redaktion:
Männerbüro der Katholischen Kirche Vorarlberg
Bahnhofstraße 13, A-6800 Feldkirch, Österreich
Tel. 05522/3485-200, Fax -5
E-Mail: maennerbuero@kath-kirche-vorarlberg.at
Homepage: www.maennerbuero.info
Online-Beratung: www.maennernet.at
Verantwortlich: Dr. Markus Hofer
Verlagspostamt A-6800 Feldkirch, GZ 02Z030212 M
P.b.b.